



weit von wo

Jüdische Migrationen

10. – 15. Juli 2011, Hohenems

Eine Veranstaltung der Abteilung für jüdische Kultur und Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, des Institut für Jüdische Studien der Universität Basel und des Instituts für Judaistik an der Universität Wien – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems

Informationen und Anmeldungen unter:
www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Jüdische Geschichte ist Migrationsgeschichte von Beginn an: die Gründungsmythen des jüdischen Volkes erzählen von Wanderung und Exil, von Knechtschaft und Befreiung, vom Leben in der Diaspora.

Wiederholte Landnahme und wiederkehrender Verlust sind aufgehoben in eine größere Erzählung von Zerstreuung und wechselnden Zentren jüdischen Lebens im Nahen Osten, in Ägypten oder in Babylon, in Spanien, Osteuropa oder den USA.

Zentren jüdischen Lebens haben durch Migrationsbewegungen immer wieder neue Diasporakulturen herausgebildet, von den sefardischen Gemeinden in Europa bis zur (jiddischsprachigen) Diaspora des osteuropäischen Judentums in der „neuen Welt“. Mobilität und transnationale Netzwerke prägen unter diesen Bedingungen jüdische Erfahrung in besonderer Weise.

Die Sommeruniversität 2011 geht den verschiedenen Migrationsströmen und ihren Deutungen in der jüdischen Geschichte und Gegenwart nach, unter dem Claudio Margris entliehenen Motto „Weit von wo“, das auf die Relativität jedweder Örtlichkeit und damit verbundener Hierarchie im Judentum verweist.

Die Sommeruniversität 2011 gibt in Vorlesungen, Seminaren und Kursen einen Überblick über die großen Migrationen der jüdischen Geschichte und ihre Folgen. Einzelne historische und gegenwärtige Phänomene, Quellen und Interpretationen werden näher in den Blick genommen.

Und Begriffe wie Migration und Diaspora werden vor dem Hintergrund ihrer neuen Aktualität aber auch ihrem teils inflationären Gebrauch im Kontext moderner Globalisierungsfragen kritisch diskutiert.

Die Sommeruniversität für jüdische Studien Hohenems 2010 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studiender beteiligten Universitäten München, Salzburg, Basel und Wien.

Sonntag, 10. Juli 2011

ab 12.30 Uhr Registrierung

14.00 Uhr
Begrüßung

14.15 – 15.45 Uhr | Eröffnungsvortrag:
Menschen in Bewegung: Ausgangspunkte, Forschungsansätze und methodologische Herausforderungen für eine transnational angelegte jüdische Migrationsforschung
Dr. Anna Lipphardt, (Konstanz)

16.00 – 17.15 Uhr | Vortrag
Das Babylonische Exil als Paradigma des Exilsbegriffs
Prof. Dr. Susanne Plietzsch (Salzburg)

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag
**„Menschen wie wir mit Koffern.“
Neue kulturwissenschaftliche Zugänge zur Erforschung jüdischer Migrationen im 19. und 20. Jahrhundert**
Prof. Dr. Joachim Schlör (Southampton)

Montag, 11. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr
**Sprachkurse:
Einführung ins Jiddische und Judenspanische, sowie Jiddisch-Kurs für Fortgeschrittene**

11.00 – 12.30 Uhr | Vorlesung
„Nicht daheim und doch zu Hause!“ – Jüdische Migration und Diasporaerfahrung in der Spätantike
Prof. Dr. Gerhard Langer (Wien)

14.00 – 15.30 Uhr | Vorlesung
Vom Studieren und Heiraten, Dienen und Fliehen. Migrationen im spätmittelalterlichen Aschkenas
Dr. Martha Keil (St. Pölten)

16.00 Uhr
Get Together
(bei schönem Wetter Grillfest an der Grenze am Alten Rhein)

Dienstag, 12. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr
Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr | Vorlesung
Mobilität und Migration im Aschkenas der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Stefan Rohrbacher (Düsseldorf)

14.00 – 15.30 Uhr
Parallelveranstaltungen (Seminare)
**„Oh, 'tis love, 'tis love, that makes the world go round!“
Liebesmigration im modernen Judentum**
Dr. Mirjam Zadoff (München)

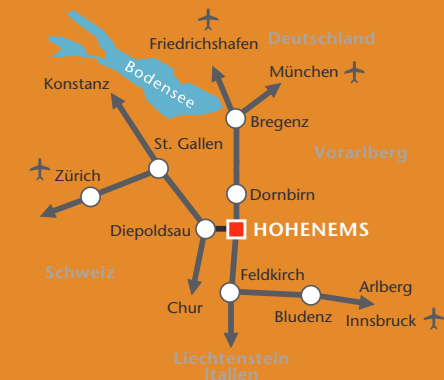
Exodus und Wüstenwanderung – jüdische Interpretationen der Gegenwart
Prof. Dr. Albert Bodenheimer (Basel)

16.00 – 18.00 Uhr
Führung durch die Ausstellung
**„Die Türken in Wien.
Eine europäische jüdische Gemeinde“**
Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag
Vom Inquisitionspalast an den Wiener Hof – Der Tabakbaron Diego de Aguilar und die österreichischen Sefarden
Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Informationen und Anmeldungen unter:
www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung wird unterstützt durch
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Kultur und Wissenschaft
Amt der Stadt Hohenems
Collini Hohenems
Schroubek-Fonds Östliches Europa, München
Grüne Bildungswerkstatt Vorarlberg



Mittwoch, 13. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr
Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr | Vorlesung
**Am Ziel angekommen –
Das Ende der jüdischen Migration?**
Prof. Dr. Michael Brenner (München)

14.00 – 15.30 Uhr
Parallelveranstaltungen (Seminare)
**Juden-Russen-Deutsche. Die Zuwanderung
der Kontingentflüchtlinge aus der
ehemaligen Sowjetunion 1989 - 2005.**
Lena Gorelik (München)

**Nicht nur Viehhändler: Berufsmigration
im Dreiländereck im 19. Jh.**
Stefanie Mahrer (Basel)

16.00 Uhr
Präsentation studentischer Arbeiten

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag
**Weit vom Shtetl, im Tenement –
Migrationen im Jiddischen Kino**
Dr. Catherine Michel (Berlin)

Donnerstag, 14. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr
Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr
Parallelveranstaltungen (Seminare)
**The Phenomenon of Migration in the
History of the Jews of the Islamic World**
Prof. Dr. Norman Stillman (Oklahoma)
(Veranstaltung auf Englisch)

**Bis ans andere Ende der Welt:
Fluchtpunkt Shanghai**
Prof. Dr. Albert Lichtblau (Salzburg)

14.00 – 15.30 Uhr
Parallelveranstaltungen (Seminare)
**Jüdische Gauchos: „From the Book to the
Soil and from the Soil to the Book“**
Dr. Liliana Ruth Feierstein (Heidelberg)

**„Wohl denen, die säen und nicht ernten“:
Hoffnung und Enttäuschung des Zionismus
im Palästina des britischen Mandats**
Noam Zadoff (München)

16.00 Uhr
Picknick im Museumsgarten

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag
**„Abstieg“, „Abfall der Schwächlinge“,
„Brain drain“ – Auswanderung aus
dem Judenstaat**
Prof. Dr. Moshe Zimmermann (Jerusalem)

Freitag, 15. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr
Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr
Parallelveranstaltungen (Seminare)
**Jiddisch auf Wanderschaft.
Sprache und Migration in der
osteuropäisch-jüdischen Geschichte**
Dr. Tamar Lewinsky (Basel)

**Ausweisungsgrund Überfremdung:
Jüdische Flüchtlinge und die Schweiz
1933-1945**
Dr. Erik Petry (Basel)

12.30 – 13.30 Uhr
Paraschat HaSchawua
Rabbiner Michel Bollag (Zürich)

Sprachkurse

Einführung in das Judenspanische
Dr. Michael Studemund-Halevy (Hamburg)

Einführung in das Jiddische
Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)
Voraussetzung: Kenntnisse des hebräischen Alphabets

Jiddisch-Sprachkurs für Fortgeschrittene
Dr. Tamar Lewinsky, Basel

Teilnahmegebühr

für Studierende
inclusive Unterbringung und Frühstück: € 150,-
(wird teilweise von den Universitäten bezuschusst
oder erstattet)

für Nicht-Studierende
€ 100,- (ohne Übernachtung)



Felix Nussbaum, „Der Flüchtling“, 1939 / © VBK, Wien, 2011

